

Auftaktveranstaltung Gesamtplanverfahren mit dem BEI_NRW

Stadt Bottrop, Kreis Herford, Stadt Herne, Kreis Höxter



**BITTE
BEACHTEN!**

Hygieneregeln zur Teilnahme an Veranstaltungen

„Keep one
Springsteen“



<https://news.sky.com/story/coronavirus-new-jersey-residents-told-to-keep-one-springsteen-away-from-others-11971726>

oder auch: Beachten Sie
die Abstandsregelung

Weitere Empfehlung:

Nutzen Sie den Innenhof/ Außenbereich des Haupteingangs.

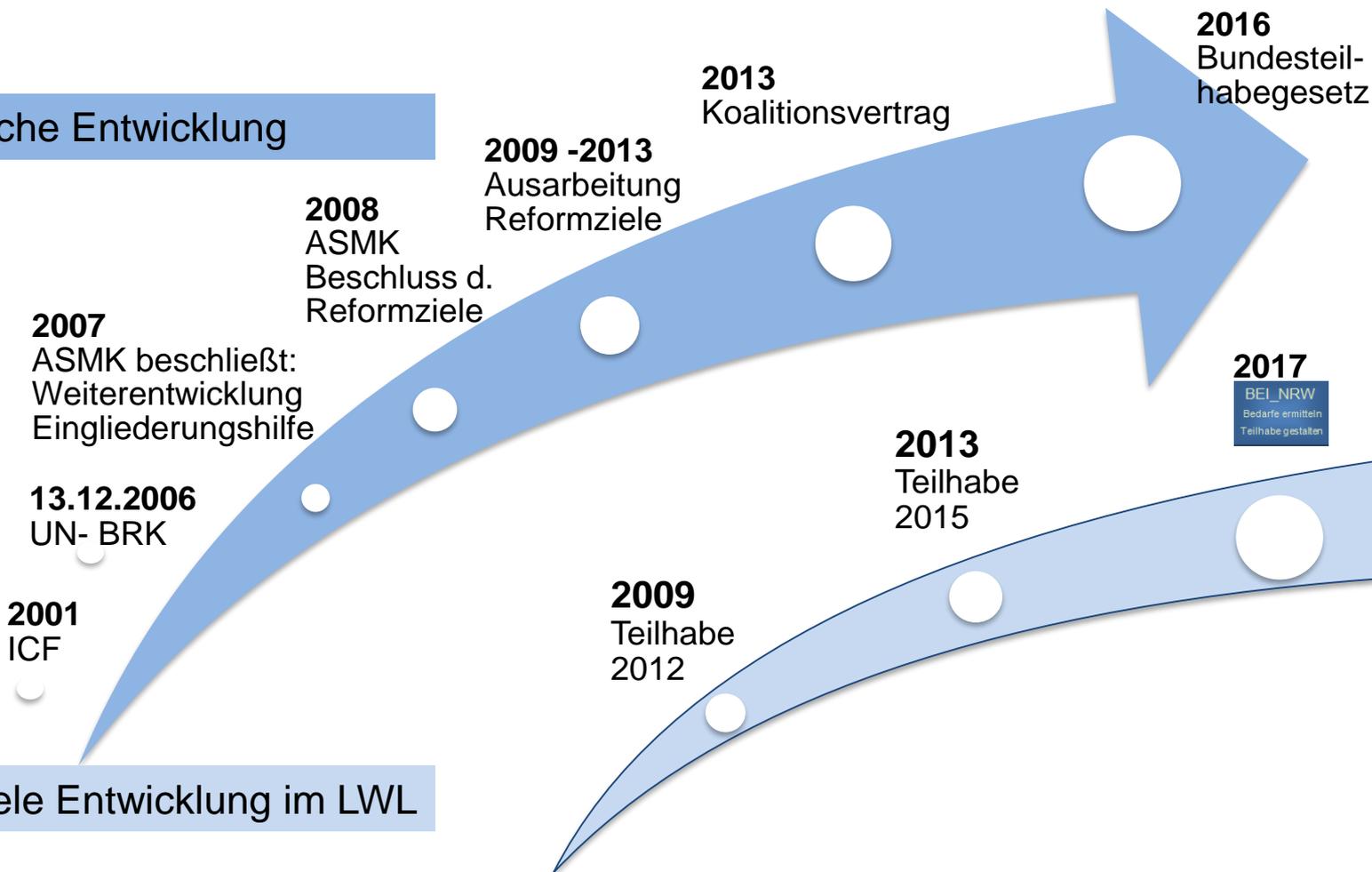
Inhalt & Ablauf der heutigen Veranstaltung

- Hilfeplanverfahren-Gesamtplanverfahren - ALT & NEU
- Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW, Anwendung BEI_NRW
- Fortschreibung BEI_NRW – vor und nach elektronischer Zugänglichkeit
- Einführung in Ihrer Region & Einführungsveranstaltungen
- Klärung Ihrer häufigsten Fragen
- Weitere Fragen möglich unter bei_nrw@lwl.org



Deutsches Recht wird in Bezug auf UN-BRK **weiterentwickelt**

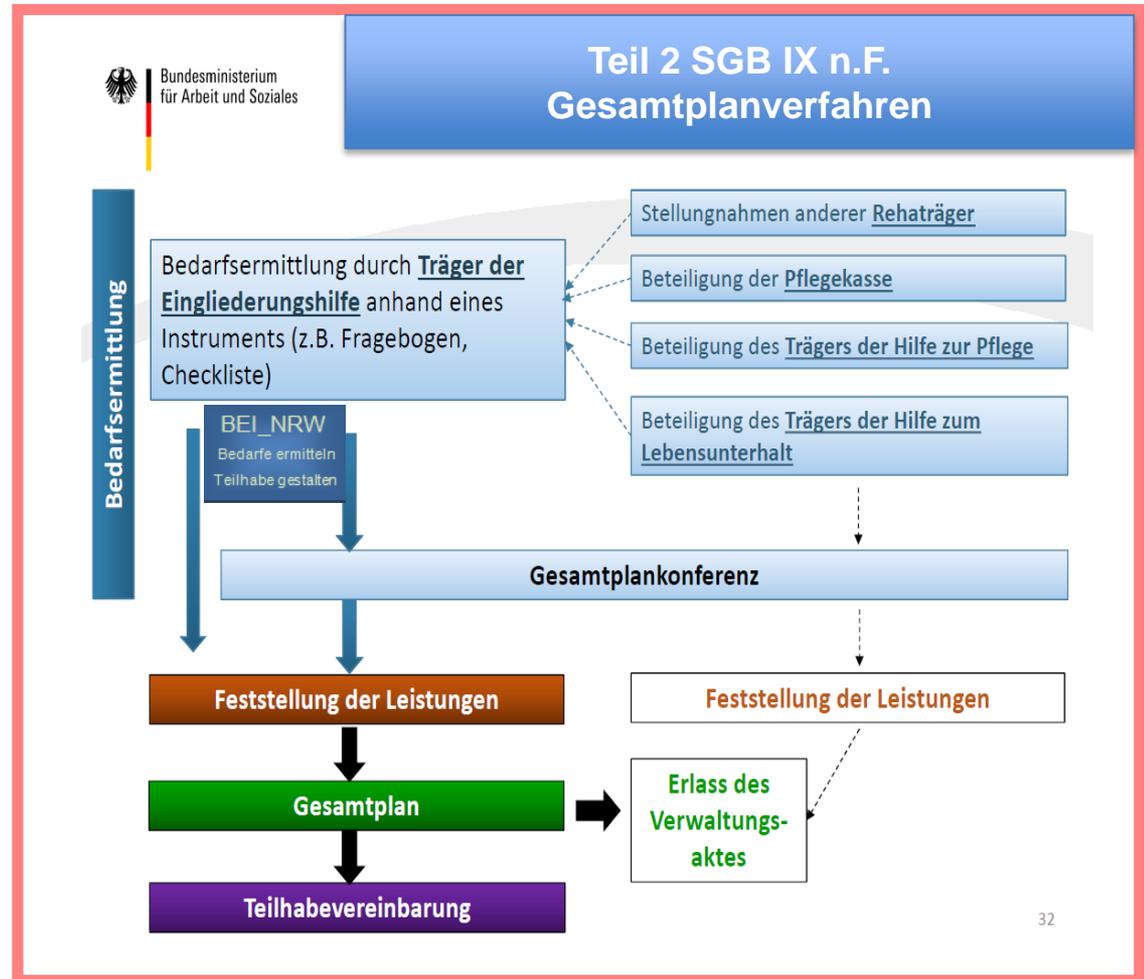
Politische Entwicklung



Parallele Entwicklung im LWL

Maßstäbe des Gesamtplanverfahrens

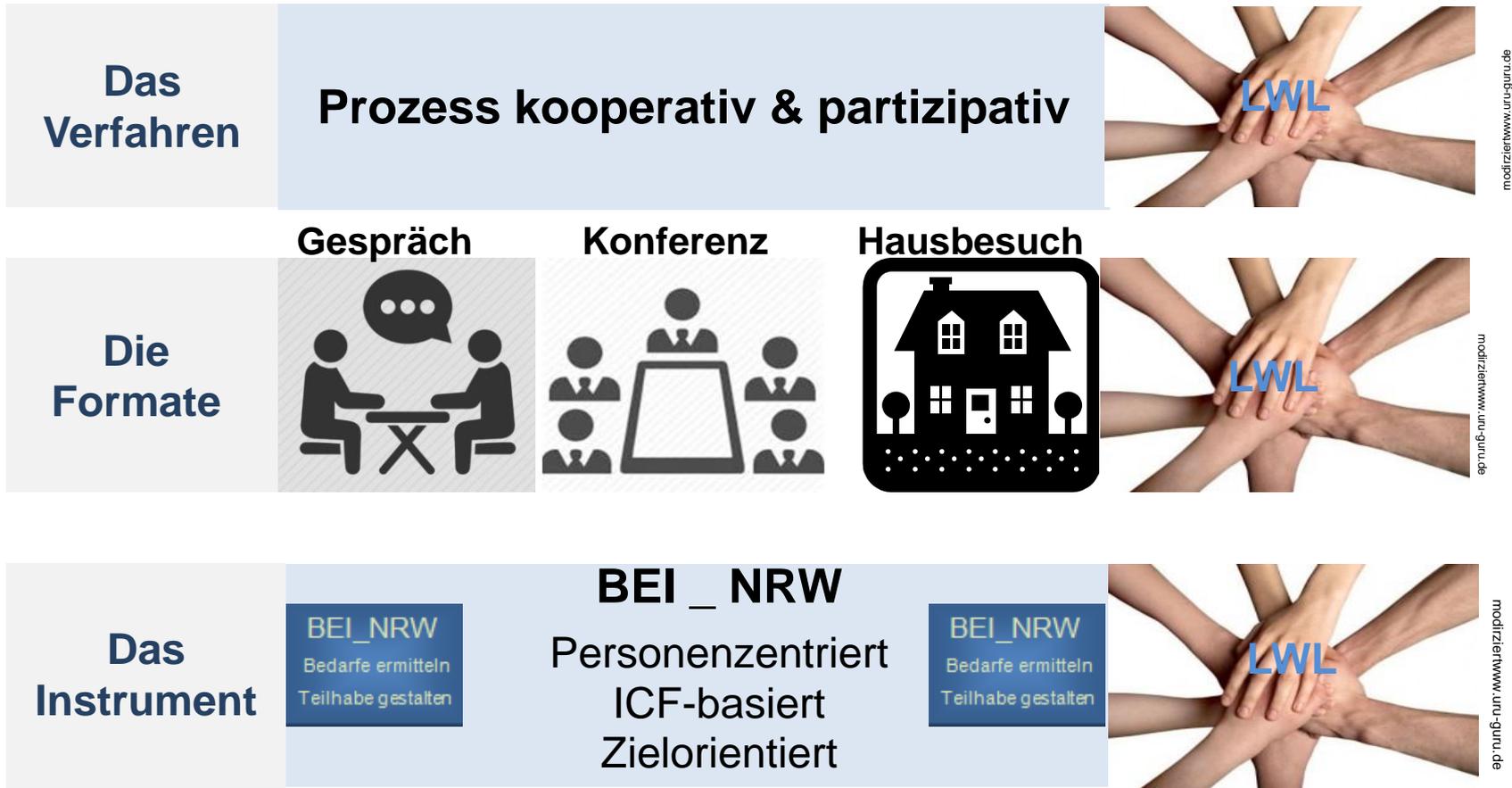
LWL: Umsetzung BTHG
u.a. mit BEI_NRW



Die Kernelemente der Bedarfsermittlung nach dem BTHG



Umsetzung im LWL



modifiziert/www.uru-guru.de

modifiziert/www.uru-guru.de

modifiziert/www.uru-guru.de

Umsetzung im LWL: Bedarfsermittlung mit BEI_NRW

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten

BedarfsErmittlungsInstrument – NRW

Instrument zur Ermittlung

- ✓ individueller Bedarfe
- ✓ passendes Wohnsetting

Instrument zur Planung

- ✓ individueller Leistungen in passender Wohnform bei komplexen Bedarfslagen

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten



schafft die Abbildung hochkomplexer Teilhabebedarfe
schafft die Abbildung der **aktuellen** Wohnsettings



LWL Mitarbeiter

Sie sehen hier verschiedenfarbige Icons und daneben die jeweilige Bedeutung des Icon.



Externe Fachkraft



Hilfestellungen im BEI_NRW



Hilfeplankonferenz



Personenzentriertes Gespräch: antragsstellende Person (auf Wunsch mit vertrauter Person) mit LWL Fachkraft

LWL - Einführungsveranstaltungen



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

- **Anwendung BEI_NRW**
 - Bedarfsermittlung im Gespräch
 - Nutzung der Leitfragen
 - Ziel- & Leistungsplanung BEI_NRW
 - Umsetzung Inhalte BEI_NRW Erstantrag
 - Befähigung Fortschreibung BEI_NRW_Digital
- **BEI_NRW im Teilhabe-/Gesamtplanverfahren**

**Beispiel für LWL-
vermittelte
Kenntnisse**

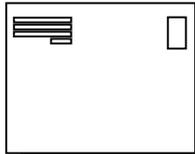


Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

Welche Kenntnisse benötigen Ihre Fachkräfte	
	<ul style="list-style-type: none">• Basiswissen ICF & Bio-psycho-soziales Modell• Ziel- und Maßnahmenplanung• Andere Leistungsformen & Versorgungsstrukturen im Sozialraum

**Beispiel für
vorzuhaltende
Kenntnisse**

Bisheriges Hilfeplanverfahren in Ihrer Region



Eingang Antrag

Beschreibung
Hilfebedarf &
Hilfeumfang

LWL
Hilfeplaner

Sachverhalts-
prüfung



Hilfeplankonferenz

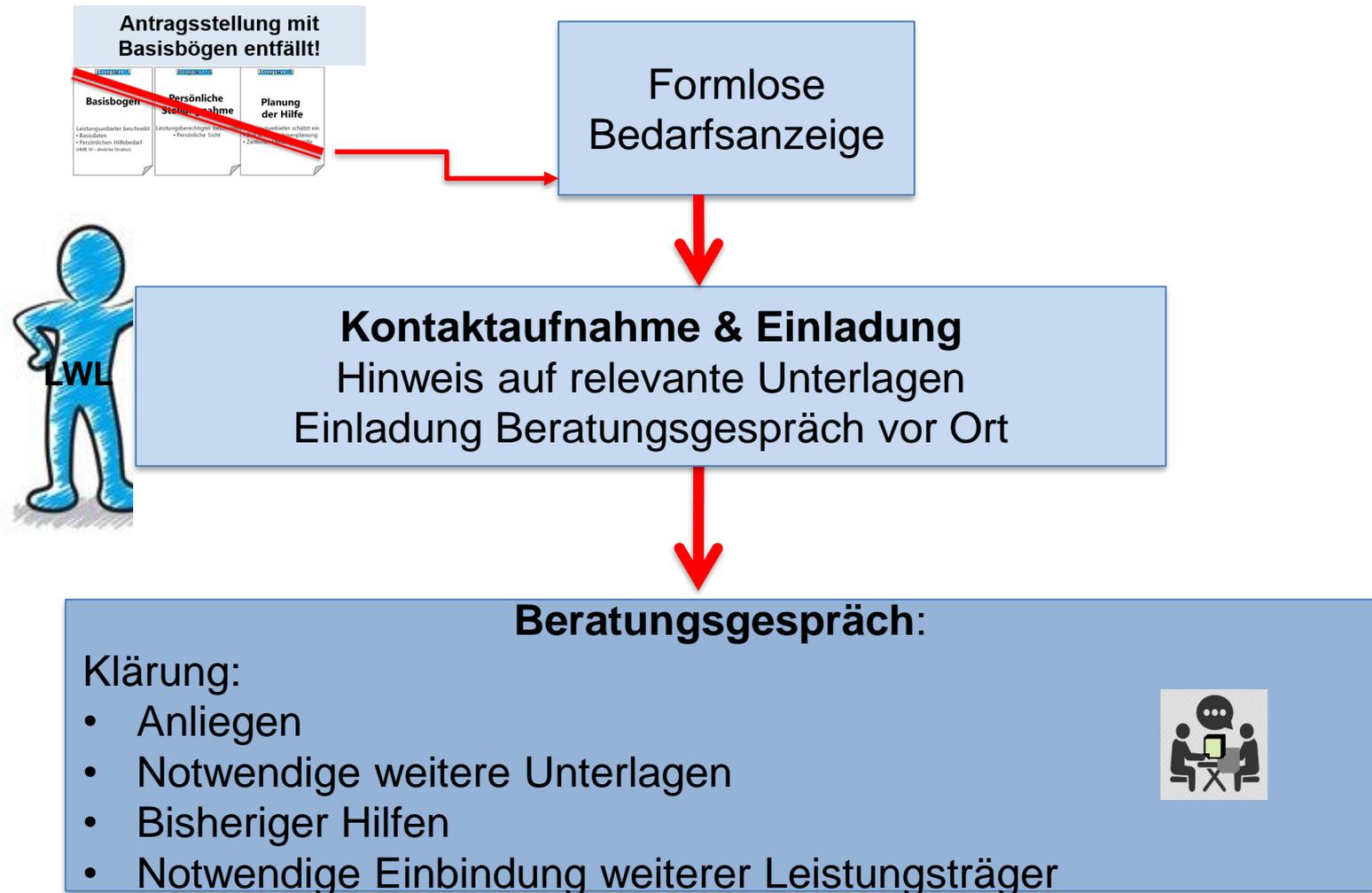
- Antragssteller*in
- Leistungsanbieter
- Örtl. Ebene
- LWL-Hilfeplanung



Vereinbarung Hilfeplankonferenz
Hilfebedarf & Hilfeumfang

LWL-Hilfeplaner*in Leistungsfeststellung
(Hilfeplanprotokoll)

Neue Bedarfsermittlung im Gesamtplanverfahren mit BEI_NRW in Ihrer Region

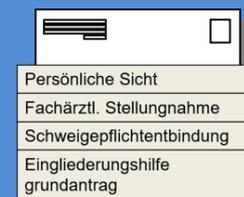


Erstantrag auf Eingliederungshilfe im Gesamtplanverfahren

Beratungsgespräch
vor Ort



Antragsstellung



Bedarfsermittlung vor Ort:
gemeinsame Bedarfsermittlung
gemeinsame Leistungsplanung

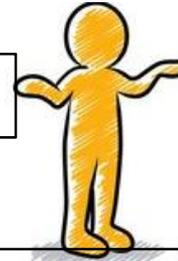


- LWL-Hilfeplaner*in 
- Antragstellende Person
- Auf Wunsch: vertraute Person 



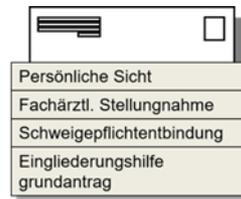
- Gemeinsame Erstellung des BEI_NRW
- Vereinbarung Leistungsumfang und Kostenzusicherung
- Nachträglicher Versand des Gesamtplan
- Gesamtpfankonferenz optional

Was bedeutet das für Sie / Ihre Fachkraft?



Antragsstellung im Gesamtplanverfahren mit antragsrelevanten Unterlagen

- **Eingliederungshilfe Antrag,**
- **Schweigepflichtentbindung,**
- **Fachärztliche Stellungnahme,**
- **Persönliche Sicht**



Begleitung bei Antragsstellung



Begleitung bei Bedarfsermittlung
- wenn gewünscht -



Mehr Informationen und Begleitfilm:

https://www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de/de/bei_nrw/erstantrag/



Zusammenfassende Darstellung der Schritte im Gesamtplanverfahren

Bedarfsanzeige



Beratungsgespräch vor Ort



Bedarfsermittlung vor Ort

Formlos:

mündliche, schriftliche oder digitale Form

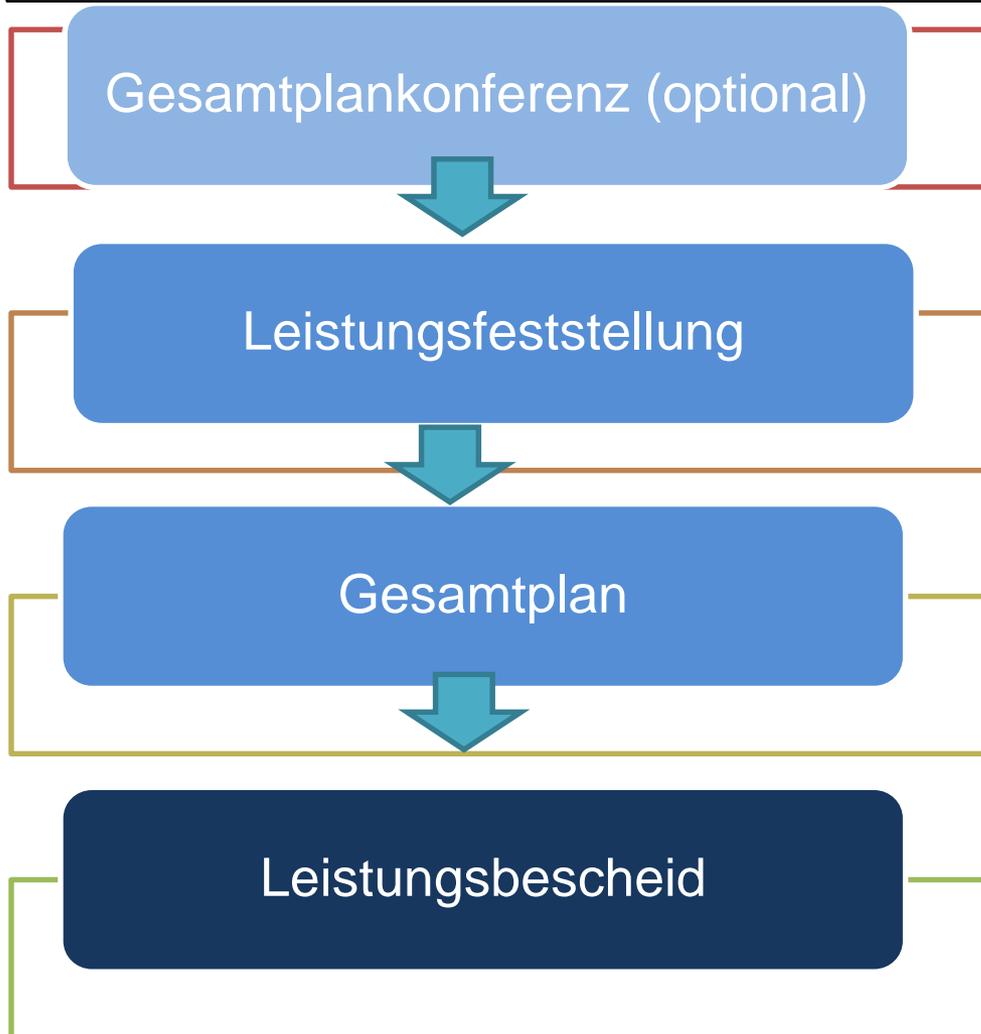
Inhalt:

Beratung und Information
Prüfung der Zuständigkeit

Bedarfsermittlung

BEI_NRW
(ggf. direkt im Anschluss an die Beratung)

Zusammenfassende Darstellung der Schritte im Gesamtplanverfahren mit optionaler Gesamtpankonferenz



BEI NRW – Ergebnis
Aushändigung
„**Gesamtübersicht**“ aus
BEI_NRW
Ziele, Leistung (Hilfeumfang)

sowie
Gesamtplan
BEI_NRW
Kostenzusage

Anwendung BEI_NRW: was braucht Ihre Fachkraft?

Wissen & Kenntnis:

1. Wissen über Aufbau & Struktur des BEI_NRW
2. Basiswissen ICF & Bio-psycho-soziales Modell
3. Ziel – und Leistungsplanung
4. Kenntnis Sozialrechtsreform
5. Kenntnis angrenzende Leistungsformen & Versorgungsstrukturen im Sozialraum

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

1. Wissen über Aufbau und Struktur

– Element Basisdaten

(Stammdaten, bisherige und weitere Leistungen)

– Gesprächsleitfaden und Dokumentation

(persönliche & ergänzende Sicht: Ermittlung der aktuellen Situation & der Bedarfe)

– Ziel- und Leistungsplanung

(partizipative Planung von Teilhabeleistungen)

– Fortschreibung: Zielprüfung & Wirkungskontrolle

(partizipative Fortschreibung bewilligter Teilhabeleistungen)

LWL Einführungsveranstaltungen

Wissen & Kenntnis zu BEI_NRW & BEI_NRW_Digital

- **Anwendung BEI_NRW**

Bedarfsermittlung: persönliche & ergänzende Sicht

Nutzung der Leitfragen

Ziel- & Maßnahmenplanung BEI_NRW

Fortschreibung mit BEI_NRW

- **BEI_NRW im Teilhabe-/Gesamtplanverfahren**



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

LWL führt in Einführungsveranstaltungen in die Elemente des BEI_NRW ein.

Hintergrundwissen und Kenntnisse Ihrer Fachkräfte

Basiswissen ICF & bio-psycho-soziales Modell

Aufbau & Inhalt der ICF insbesondere

- Aktivität und Teilhabe
Leistung, Leistungsfähigkeit
Beurteilung der Aktivität und Teilhabe
- Kontextfaktoren:
Personbezogene Faktoren und Umweltfaktoren
Barrieren & Förderfaktoren

Leistungsformen & Versorgungsstrukturen im Sozialraum

Ziel- und Maßnahmenplanung

Zirkuläre Wiederbetrachtung zur Wirkungskontrolle



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/92445096

Auszug BEI_NRW: Element Basisdaten

BEI_NRW für den Zeitraum von bis

Erstbedarfsermittlung Folgebedarfsermittlung

Erstellt von dem leistungssuchenden oder leistungsberechtigten Menschen mit Behinderung unter Beteiligung von

unter Verwendung der Hilfsmittel

Antrag stellende bzw. leistungsberechtigte Person

Name	<input type="text" value="Wiesch"/>	Anzahl und Alter der Kinder	<input type="text" value="0"/>
Vorname	<input type="text" value="Petra"/>	Anzahl der Kinder im eigenen Haushalt	<input type="text" value="0"/>
Titel	<input type="text"/>	PLZ	<input type="text" value="44791"/>
Geburtsdatum	<input type="text" value="08.06.1969"/>	Ort	<input type="text" value="Bochum"/>
Geschlecht	<input type="text" value="W"/>	Straße	<input type="text" value="Hunstiger"/>
Nationalität	<input type="text" value="Deutsch"/>	Telefon	<input type="text" value="1324"/>
Beruf	<input type="text" value="Großhandelskauffrau"/>	Fax	<input type="text"/>
Familienstand	<input type="text" value="02"/>	E-Mail	<input type="text"/>
GP-Nummer/Az	<input type="text"/>		

- Adress- und Personendaten
- rechtliche Betreuung
- Pflegedürftigkeit/festgestellte Schwerbehinderung
- Fachärztliche Anbindung

Das BEI_NRW wurde gemeinsam erstellt mit / Rückfragen bitte an

Name	<input type="text" value="Wiesch"/>	Institution	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text" value="Oliver"/>	Telefon	<input type="text"/>
PLZ	<input type="text"/>	Fax	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>	E-Mail	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>		

Betreuer

Rechtliche Betreuung bzw. bevollmächtigte Person vorhanden

ja nein

Name

Telefon

Auszug BEI_NRW Element Basisdaten

Leistungen der Eingliederungshilfe und andere Leistungen

Leistungen der Gesetzlichen Pflegeversicherung gemäß SGB XI

Leistung	Aktueller Stand	Leistungsträger
Pflegesachleistung - § 36 SGB XI	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Pflegegeld - § 37 SGB XI	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wohngruppenschlag - § 38 a SGB XI	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tages- und Nachtpflege - § 41 SGB XI	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Entlastungsbetrag - § 45 b SGB XI	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Leistungen der Pflegeversicherung gem. §§36,37	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anderer, nämlich	<input type="text"/>	<input type="text"/>
wenn ein Anspruch/eine Bewilligung besteht, bitte die bereits bestehenden Leistungen gemäß SGB XI benennen, die jetzt schon den Bedarf im Bereich der Pflege decken. Bescheide bitte beifügen		
<input type="text"/>		

Übersicht Leistungen
Bisherige und zu empfehlender Hilfeleistungen
Relevant bei Erstantrag und Fortschreibung

Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung gemäß SGB V

Leistung	Aktueller Stand	Leistungsträger
Häusliche Krankenpflege und Haushaltshilfe - § 37 SGB V z. B. App, § 38 SGB V	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fahrtkosten - § 60 SGB V	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Soziotherapie § 37 a SGB V	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Physiotherapie/Ergotherapie/Logopädie § 32 SGB V	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Psychotherapie § 27 SGB V	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anderer, nämlich	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gemäß SGB IX

Leistungen nach § 57 SGB IX

Leistung	Aktueller Stand	Leistungsträger
Werkstatt für behinderte Menschen, nämlich	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anderer Leistungsanbieter, nämlich	<input type="text"/>	<input type="text"/>



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

BEI_NRW
Berechtigten
Leistungen

Anwendung BEI_NRW

Kenntnis der

- Sozialrechtsreform & angrenzende Leistungsformen
- Versorgungsstrukturen Sozialraum

Auszug BEI NRW Gesprächsleitfaden

Individuelle Bedarfsermittlung - Gesprächsleitfaden und Dokumentation -
GP-Nr./Az.

Persönliche Ziele – wie ich mein Leben führen möchte

Hier geht es um Ihre angestrebte Lebensform. Sie äußern dabei Ihre eigenen Wünsche und Ziele. Diese werden als leitende Ziele ohne Kommentierung oder Bewertung durch andere Personen aufgenommen.

Bitte angeben, ob eigene Äußerungen oder stellvertretende Äußerungen aufgeschrieben werden.

Eigene Äußerungen

Stellvertretende Äußerungen

Wie und wo ich wohnen will

■

Was ich den Tag über tun oder arbeiten will

■

Wie ich Beziehungen mit anderen Menschen gestalten will

■

Was ich in meiner Freizeit machen will

■

Was mir sonst noch sehr wichtig ist

■

Raum für
**persönliche Ziele,
Wünsche,
Lebensvorstellungen**

**Fundament für
Bedarfsermittlung und
Zielplanung**

BEI NRW
Gesamtplanverfahren
mit
Bürgerhaushalt

Anwendung BEI NRW

**Wissen über
Aufbau & Struktur
BEI NRW**

Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/92445096



Auszug BEI_NRW Gesprächsleitfaden: Aktivitäten & Teilhabe

Was wichtig ist, um mich oder meine Situation zu verstehen

Hier können Sie z. B. Ihre bisherigen Erfahrungen, Ihre Charaktereigenschaften und Ihre Lebensweise beschreiben. Sie können an dieser Stelle kurz Ihren Lebenslauf, für Sie bedeutsame Lebensereignisse und Ihre medizinische Vorgeschichte darstellen.

Personbezogene Faktoren

Was mir gelingt und was mir gelingen könnte

Hier beschreiben Sie, was Ihnen in Ihrer aktuellen Lebenssituation gelingt, was Ihnen in der Vergangenheit gelungen ist und was Ihnen unter anderen Lebensbedingungen gelingen könnte.

+ Aktivität und Teilhabe +

Wer oder was mir schon jetzt hilft, so zu leben, wie ich will

Hier benennen Sie die Unterstützung, die Sie z. B. durch Hilfsmittel oder durch andere Menschen erhalten und beschreiben die Gegebenheiten in Ihrem Lebensumfeld, die hilfreich sind.

+ Umweltfaktoren +

Was mir nicht so gut gelingt und was ich verändern möchte

Hier benennen Sie Ihre krankheits- oder behinderungsbedingten Einschränkungen in den Bereichen, die Sie nicht oder nicht so gut ohne Unterstützung durch Hilfsmittel oder andere Menschen machen können.

- Aktivität und Teilhabe -

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Hier benennen Sie die Ihnen fehlende Förderung und fehlende Unterstützung durch Hilfsmittel oder andere Menschen. Hier beschreiben Sie auch bestehende Hindernisse. Es geht hier nicht um die Beschreibung Ihrer Behinderung.

- Umweltfaktoren -

Persönliche Sicht
Beschreibung
jetzige individuelle
Lebenssituation

Anwendung BEI_NRW

**Wissen über
Aufbau & Struktur
BEI_NRW**



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/92445096

Auszug BEI NRW Gesprächsleitfaden: Aktivitäten & Teilhabe

Ergänzende Sicht
 individuelle Lebenssituation bezogen auf
9 Lebensbereiche
 (ICF/BTHG)
Hilfestellung:
 Leitfragen



Was wichtig ist, um die persönliche Situation zu verstehen
(Infotext kloppt technisch auf)
 Diese Sicht kann sich von der Sichtweise des Menschen mit Behinderungen unterscheiden. Personbezogene Faktoren sind der spezielle Hintergrund des Lebens und der Lebensführung eines Menschen und umfassen Gesichtspunkte, die nicht Teil der Gesundheitsprobleme oder Zustands des Menschen mit Behinderungen sind.

Personbezogene Faktoren

- herausragende, für das Fallverständnis bedeutsame biografische Ereignisse
- Charaktereigenschaften und Eigenheiten der Person
- Verhaltensweisen, die sich aus dem Alter oder der Geschlechtsidentität oder der ethnischen Zugehörigkeit ergeben
- besondere Lebensweisen oder Vorlieben, Erziehung, Bildung/Ausbildung/Beruf

Was gelingt und was gelingen könnte
(Infotext kloppt technisch auf)
 Gefragt wird danach, was dem Menschen mit Behinderung tatsächlich in der aktuellen Lebenssituation gelingt (Leistung) und danach, was ihm gelingen könnte (Leistungsfähigkeit).

+ Aktivität und Teilhabe +

Wer oder was schon jetzt hilft, so zu leben, wie der Mensch mit Behinderung will
(Infotext kloppt technisch auf)
 Benennung von vorhandenen Förderfaktoren, z.B. Unterstützung durch Hilfsmittel, Gegebenheiten oder Personen. Umweltfaktoren müssen aus Sicht des Menschen mit Behinderungen beschrieben werden. Was für eine Person ein Förderfaktor ist, kann für eine andere Person eine Barriere darstellen. Sie bilden die materielle, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ab, in der ein Mensch lebt und sein Dasein entfaltet.

+ Umweltfaktoren +

- Produkte und Technologien
- Natürliche und vom Mensch veränderte Umwelt
- Unterstützung und Beziehungen
- Einstellungen
- Dienste und Systeme

BEI_NRW
 Anrede: ...
 ...

Anwendung BEI_NRW

Aufbau & Struktur BEI_NRW
Grundbegriffe ICF
 Leistung, Leistungsfähigkeit,
 Förderfaktoren & Barrieren
 Zuordnung zu Kapiteln und
 Lebensbereichen



Abbildungen
 modifiziert nach
www.Fotalia.de/92445096

Abbildungen
 modifiziert nach
www.Fotalia.de/92445096

BEI NRW Anwenderhilfen: exemplarische Leitfragen



Klassifikation der Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe]

- Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung
- Kapitel 2: Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- Kapitel 3: Kommunikation
- Kapitel 4: Mobilität
- Kapitel 5: Selbstversorgung
- Kapitel 6: Häusliches Leben
- Kapitel 7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
- Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche
- Kapitel 9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

1: Lernen und Wissensanwendung		
Können die elementaren Sinne (Augen und Ohren) genutzt werden?	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung der Augen und Ohren um z.B. Fernsehsendungen, Veranstaltungen, Musik oder Vorträge zu sehen oder zu hören 	d 110 d 115 <i>bewusste sinnliche Wahrnehmungen (Zuschauen / Zuhören)</i>
Können die elementaren Fähigkeiten (Lesen, Schreiben, Rechnen) erlernt werden?	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fähigkeiten bzgl. Lesen und Schreiben von Wörtern/ Texten entwickeln ➤ Fähigkeiten bzgl. Umgang mit Zahlen und einfache Rechenoperationen (z. B. Addition Subtraktion) 	d 140 d145 d150 <i>elementares Lernen (Lesen, Schreiben, Rechnen)</i>
Können sich Fertigkeiten angeeignet werden?	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umgang mit einfachen Werkzeugen, Besteck und Stiften ➤ Umgang mit komplexen Werkzeugen und Küchengeräten ➤ Komplexe Handlungsabfolgen und damit verbundene Regeln korrekt koordinieren (z.B. Fußballspielen, Bauwerkzeug benutzen) 	d 155 <i>Sich Fertigkeiten aneignen</i>



Leitfragen wurden auch für alle anderen Lebensbereiche entwickelt!
https://www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de/de/bei_nrw/

Umweltfaktoren

5: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze

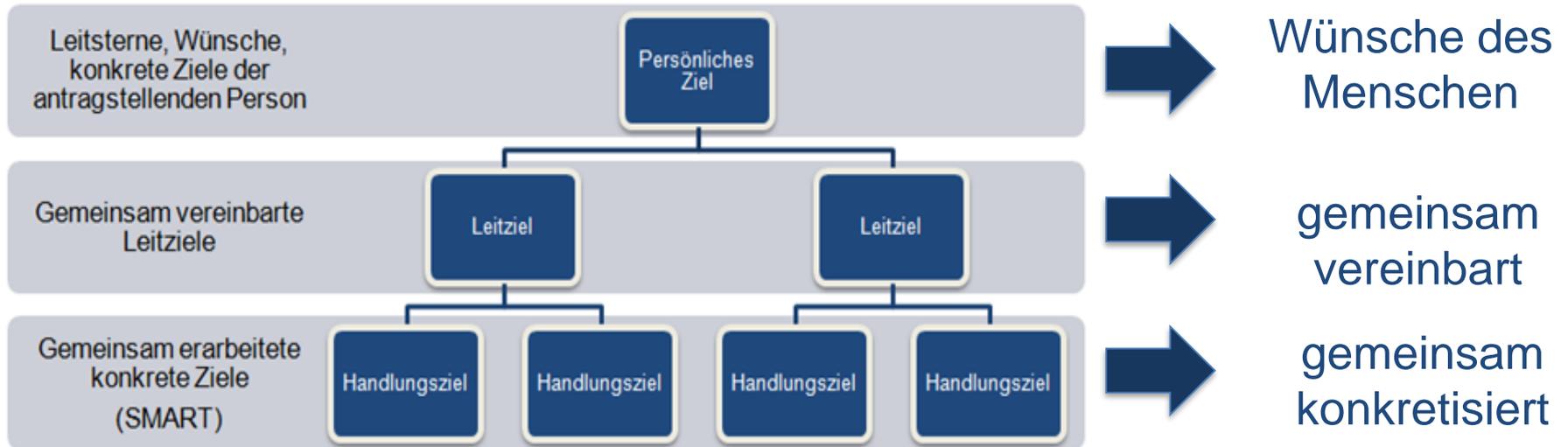
<p>Sind die öffentlichen Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen nutzbar? Ist der öffentliche Nahverkehr zugänglich (z.B. Treppe, Fahrstühle etc.)?</p>	<p>Persönliche Mobilität auch öffentlicher Nahverkehr</p>	<p><i>e540 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Transportwesens</i></p>
<p>Gibt es erreichbare und zugängliche Angebote von Vereinen z.B. Sportverein oder Angebote der Kirchengemeinde?</p>	<p>Freizeit</p>	<p><i>e555 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze von Vereinigungen und Organisationen</i></p>
<p>Gibt es Wesensarten/Verhaltensweisen, die wichtig sind zu berücksichtigen?</p> <p>Gibt es persönliche Eigenarten (Verhaltensmuster, Fitness, Gewohnheiten...), die für die weitere Planung wichtig sind?</p> <p>Wenn bedeutsam für die weiteren Planungen: Welche Bewältigungsstile werden für Anforderungen genutzt?</p>	<p>Charaktereigenschaften und Eigenheit der Person</p>	<p><i>allgemeine Verhaltensmuster, Charakter, individuelles psychisches Leistungsvermögen, Fitness, Gewohnheiten, Bewältigungsstile</i></p>

Personbezogene Faktoren

Leitfragen für weitere Kontextfaktoren:
https://www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de/de/bei_nrw/



BEI_NRW Ziel- und Leistungsplanung mit antragstellender Person



Auszug BEI_NRW Digital: Element Ziel- und Leistungsplanung

Zielplanung: Was soll zukünftig im Bereich Kommunikation erreicht werden?

partizipative Zielplanung

Zielart	Ziel	Bis wann?
Veränderungsziel	Gesprächszeichen lernen	06.09.2019
Veränderungsziel	Situationsbewertung erlernen	06.09.2019

Maßnahmeplanung: Was soll getan werden, um die Ziele im Bereich Kommunikation zu erreichen?

Nr.	Maßnahmen	Wer soll das tun?	Wo soll das gemacht werden?
1	Anleitung Gesprächszeichen	Anbieter ABW	zuhause
2	Begleitung Gesprächssituationen	Anbieter ABW	unterwegs

partizipative Leistungsplanung

Leistungsplanung: Wann und in welcher Form sollen die Leistungen erbracht werden?

Nr.	Zeitliche Lage	Form der Leistung
1	Am Tage	Sachleistung
2	Am Tage	Sachleistung

Zeitlicher Umfang der Leistungen im Bereich Kommunikation

Leistungsträger	Art	Stunden pro Woche	Sonstiges
Überörtlicher Träger	Fachleistungsstunden	2	

Element Ziel- und Leistungsplanung

Ziele
Gemeinsame Erarbeitung
S.M.A.R.Te Formulierung

partizipative Zielplanung

Zielplanung: Was soll zukünftig im Bereich Kommunikation erreicht werden?

Zielart	Ziel	Bis wann?
Veränderungsziel	Gesprächsregeln lernen	06.09.2019
Veränderungsziel	Situationsbewertung erkennen	06.09.2019

Maßnahmenplanung: Was soll getan werden, um die Ziele im Bereich Kommunikation zu erreichen?

Nr.	Maßnahmen	Wer soll das tun?	Wo soll das gemacht werden?
1	Anleitung Gesprächsregeln	Arbeiter ABW	zu Hause
2	Begleitung Gesprächssituationen	Arbeiter ABW	unterwegs

Leistungsplanung: Wann und in welcher Form sollen die Leistungen erbracht werden?

Nr.	Zeitliche Lage	Form der Leistung
1	Am Tage	Sachleistung
2	Am Tage	Sachleistung

Zeitlicher Umfang der Leistungen im Bereich Kommunikation

Leistungsträger	Art	Stunden pro Woche	Sonstiges
Überörtlicher Träger	Fachleistungsgstunden	2	

partizipative
Leistungsplanung



Das Wissen um die Angebote anderer Leistungsträger oder weiterer Sozialraumangebote müssen Ihre Fachkräfte vorhalten.

Maßnahmenplanung unter Einbindung weiterer Leistungs- und Sozialraumangebote.
Ziel: Einbindung Lebens- und Sozialraum der antragsstellenden Person

Klärung:

- „Beteiligung weiterer Leistungsträger sinnvoll?“
- „Wie kann Sozialraum unterstützen?“
- „Wo können im Umfeld Barrieren zur Optimierung der Teilhabe abgebaut werden?“

Auszug BEI_NRW Digital Ziel-und Leistungsplanung

Maßnahmeplanung: Was soll getan werden, um die Ziele im Bereich Mobilität zu erreichen?

Nr.	Maßnahmen	Wer soll das tun?	Wo soll das gemacht werden?	Aktionen
1			In der Wohnung	✖
2			In der Wohnung	✖
3			am Arbeitsplatz	✖

Leistungsplanung: Wann und in welcher Form sollen die Leistungen erbracht werden?

Nr.	Zeitliche Lage	Form der Leistung	Aktionen
1	am Tage	Sachleistung	✖
2	am Tage	Geldleistung	✖
3	nachts	Dienstleistung	✖

Zeitlicher Umfang der Leistungen im Bereich Mobilität

Leistungsträger	Zeitlicher Umfang	Einheiten pro Woche	Sonstiges	Aktionen
Eingliederungshilfe	Bitte auswählen...		LT ...	✖
Eingliederungshilfe	Bitte auswählen...	5,00		✖
Eingliederungshilfe	Bitte auswählen...	2,00		✖

Vorgesehene Leistungserbringer im Bereich Mobilität

Zuständiger Leistungsträger Name und Anschrift des Leistungserbringers	für Leistung Nr.	Aktionen
Bitte auswählen...	1	✖
150 von 150 Zeichen		
Bitte auswählen...	2	✖

Maßnahmen
Gemeinsame Planung der
Maßnahmen zur
Zielerreichung

Anwendung BEI_NRW



Maßnahmenplanung mit
Einbezug weiterer Leistungs-und
Sozialraumangebote

Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/92
45096

BEI_NRW Ziel- und Leistungsplanung

Maßnahmenplanung: Was soll getan werden, um die Ziele im Bereich Mobilität zu erreichen?

Nr.	Maßnahmen	Wohin soll das tun?	Wie soll dies gemacht werden?	Aktionen
1			in der Wohnung	<input type="checkbox"/>
2			in der Wohnung	<input type="checkbox"/>
3			im Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>

Leistungsplanung: Wann und in welcher Form sollen die Leistungen erbracht werden?

Nr.	Zusätzliche Lage	Form der Leistung	Aktionen
1	im Tage	Bachreinigung	<input type="checkbox"/>
2	im Tage	Grünreinigung	<input type="checkbox"/>
3	Nachts	Dienstreifung	<input type="checkbox"/>

Zeitlicher Umfang der Leistungen im Bereich Mobilität

Leistungsträger	Zusätzlicher Umfang	Einheiten pro Woche	Sonstiges	Aktionen
Eingliederungshilfe	Bitte auswählen...	1		<input type="checkbox"/>
Eingliederungshilfe	Bitte auswählen...	3,00		<input type="checkbox"/>
Eingliederungshilfe	Bitte auswählen...	2,00		<input type="checkbox"/>

Vorgesehene Leistungserbringer im Bereich Mobilität

Zuständiger Leistungserbringer	Nr. Leistung	Aktionen
Bitte auswählen...	1	<input type="checkbox"/>
100 von 180 Zeichen		
Bitte auswählen...	2	<input type="checkbox"/>

Maßnahmen
Gemeinsame Planung der
Maßnahmen zur
Zielerreichung

Anwendung BEI_NRW

Maßnahmenplanung mit
Einbezug weiterer Leistungs- und
Sozialraumangebote



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

Anwendung BEI_NRW

Aufbau & Struktur BEI_NRW
ICF
Leistung, Leistungsfähigkeit,
Förderfaktoren & Barrieren



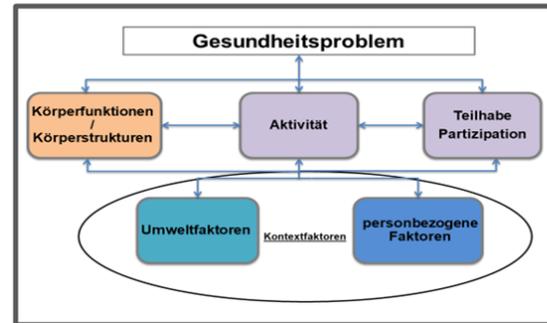
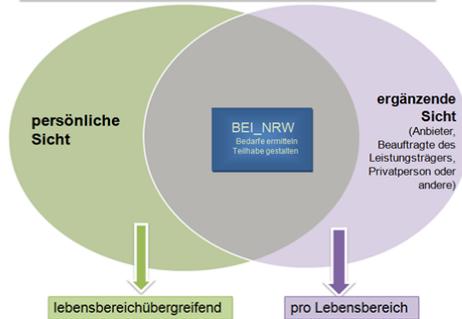
Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/
92445096

Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

**Maßnahmenplanung unter Einbindung weiterer Leistungs- und Sozialraumangebote.
Ziel: Einbindung Lebens- und Sozialraum der antragsstellenden Person**

Auswertung BEI_NRW

Perspektiven im BEI_NRW



Ziel- und
Maßnahmenplanung

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe

0 = kein Problem (0%)
1 = leicht ausgeprägtes Problem (5-24%)
2 = mäßig ausgeprägtes Problem (25-49%)
3 = erheblich ausgeprägtes Problem (50-94%)
4 = vollständiges Problem (95-100%)

Keine Berechnungsautomatik
fundierte Einschätzung zu Zeit bzw.
Leistungsumfang pro Lebensbereich

Gesamtübersicht BEI_NRW

Übersicht der Leistungsplanung Eingliederungshilfe

Umfang Eingliederungshilfe in den Lebensbereichen.

Lebensbereich	FLS	Assistenz	LT
Lernen und Wissensanwendung	1,00	1,00	
Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	0,25	0,25	
Kommunikation	0,50	0,50	
Mobilität	0,25	0,25	
Selbstversorgung	0,00	0,00	
Häusliches Leben	0,00	0,00	
Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen	0,00	0,00	
Bedeutende Lebensbereiche	0,00	0,00	
Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben	0,00	0,00	
Umfang EGH gesamt	2,00	1,50	

Sonstige Leistungen

weitere Leistungs- & Sozialraumangebote

4000 von 4000 Zeichen

Unterschriften Gesprächsteilnehmer

Funktion	Name	Unterschrift
Listeneinträge sind zu definieren		
Bitte auswählen...		

Element Gesamtübersicht lesen können
Element Gesamtübersicht fortschreiben

Fortschreibung BEI_NRW folgt den Kernelementen

- Partizipation & Personzentrierung
- Wirkungsorientierung durch zirkuläre Wiederbetrachtung
- Flexible Anwendung: Hilfeplaner*in, Anbieter, vertraute Personen
- Anwendung erleichtert durch Zusatzmaterial:
Leitfragen, Leitfaden, Handbuch, Material einfache Sprache

Die Fortschreibung des erstbewilligten BEI_NRWs erfolgt durch Sie / Ihre Fachkräfte.

Beteiligter Leistungserbringer GEMEINSAM mit Leistungsberechtigtem
Leistungserbringer übermittelt die Fortschreibung

Übermittlung bis zur elektronischer Zugänglichkeit: postalisch

Übermittlung bei elektronischer Zugänglichkeit: elektronisch

LWL -Hilfeplaner prüft im Einzelfall die eingereichte Fortschreibung
im Gespräch, einer Gesamtkonferenz oder im Hausbesuch



Was bedeutet das für Sie / Ihre Fachkraft?



Fortschreibung im Gesamtplanverfahren mit BEI_NRW

- Zirkuläre Betrachtung der Ziel - & Maßnahmenplanung
- Einschätzung zur aktuellen Situation unter Einbezug des Sozialraums
- Fortschreibung des Bedarfes, der Ziele und Maßnahmen im BEI_NRW



Fortschreibung des VEI_NRW erfolgt durch Sie in allen Schritten mit dem Leistungsberechtigtem

Mehr Informationen und Begleitfilm:

https://www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de/de/bei_nrw

LWL



Fortschreibung bis zur elektronischen Zugänglichkeit

Persönliche Sicht





Persönliche Sicht

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Ihre einleitenden Worte

Ich wohne aktuell

- in der eigenen Wohnung
 - allein
 - mit anderen und zwar: _____
- in einer Wohngemeinschaft
- im Haushalt der Eltern / Pflege- / Gastfamilie
- in einem Wohnheim
- Sonstiges: _____

Ich arbeite/ gestalte meinen Tag aktuell

- in einer Tagesförderstätte
- in einer Werkstatt für behinderte Menschen
- auf dem ersten Arbeitsmarkt
- Sonstiges: _____

Welchen Anlass gibt es für Ihren Antrag beim LWL?

Was mir sonst noch wichtig ist:

...weiter geht's mit:  Ihren persönlichen Zielen
oder
der Betrachtung Ihrer aktuellen Lebenssituation

Stellungnahme zur Fortschreibung

Name, Vorname		Geb.Datum		GP-Nr./AZ	
Auslaufender Bewilligungszeitraum		Geplanter Bewilligungszeitraum			
Persönliche Ziele		Persönliche Ziele			
Gesamtem veränderte Leitfäden		Gesamtem veränderte Leitfäden			
Zielplanung		Zielplanung			
Lebensbereich	Ziele	Lebensbereich	Ziele		
1.1 Lernen und Wissenserwerb	1.1.1	1.1 Lernen und Wissenserwerb	1.1.1		
1.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	1.2.1	1.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	1.2.1		
1.3 Kommunikation	1.3.1	1.3 Kommunikation	1.3.1		
1.4 Mobilität	1.4.1	1.4 Mobilität	1.4.1		
1.5 Selbstversorgung	1.5.1	1.5 Selbstversorgung	1.5.1		
1.6 Natürliches Leben	1.6.1	1.6 Natürliches Leben	1.6.1		
1.7 Interpersonelle Interaktion und Beziehungen	1.7.1	1.7 Interpersonelle Interaktion und Beziehungen	1.7.1		
1.8 Individuelle Lebensbereiche	1.8.1	1.8 Individuelle Lebensbereiche	1.8.1		
1.9 Gemeinschaft, soziales und gesellschaftliches Leben	1.9.1	1.9 Gemeinschaft, soziales und gesellschaftliches Leben	1.9.1		
Übersicht der Leistungsfähigkeit Eingliederungshilfe		Übersicht der Leistungsfähigkeit Eingliederungshilfe			
Leistungsfähigkeit in der Lebenssituation		Leistungsfähigkeit in der Lebenssituation			
Lebensbereich	Ziele	Lebensbereich	Ziele		
1.1 Lernen und Wissenserwerb	1.1.1	1.1 Lernen und Wissenserwerb	1.1.1		
1.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	1.2.1	1.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	1.2.1		
1.3 Kommunikation	1.3.1	1.3 Kommunikation	1.3.1		
1.4 Mobilität	1.4.1	1.4 Mobilität	1.4.1		
1.5 Selbstversorgung	1.5.1	1.5 Selbstversorgung	1.5.1		
1.6 Natürliches Leben	1.6.1	1.6 Natürliches Leben	1.6.1		
1.7 Interpersonelle Interaktion und Beziehungen	1.7.1	1.7 Interpersonelle Interaktion und Beziehungen	1.7.1		
1.8 Individuelle Lebensbereiche	1.8.1	1.8 Individuelle Lebensbereiche	1.8.1		
1.9 Gemeinschaft, soziales und gesellschaftliches Leben	1.9.1	1.9 Gemeinschaft, soziales und gesellschaftliches Leben	1.9.1		
Sonstige Leistungen		Sonstige Leistungen			
Stellungnahme		Stellungnahme			
Benannte Personen		Benannte Personen			
Nachname	Name	Nachname	Name		

Gilt für **ALLE** mit BEI_NRW ermittelten Erstanträge in allen Wohnsettings
 Gilt nicht für: Bestandsfälle in allen Wohnsettings
 Für Bestandsfälle aller Wohnsettings gilt: Fortschreibung im bisherigem Berichtswesen



Folgende Dokumente können beim Ausfüllen hinzugezogen werden:

- Persönliche Sicht – Hinweise
- Stellungnahme zur Fortschreibung – Ausfüllhilfe
- Übersicht der Lebensbereiche

Ausfüllhilfe Persönliche Sicht & Stellungnahme zur Fortschreibung

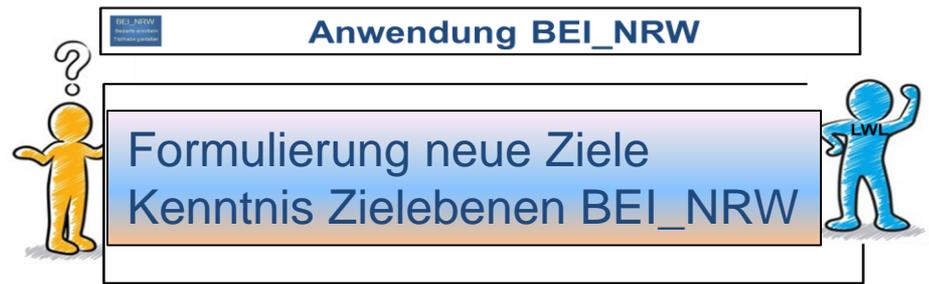


LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe



Hilfen zum Ausfüllen der
„Persönlichen Sicht Fortschreibung“:

Hier tragen Sie die Persönlichen Ziele des Erstantrages ein.	← Rückblick	Personelle Ziele	Zukunft →	Hier tragen Sie die Persönlichen Ziele des geplanten Bewilligungszeitraumes ein.
Hier tragen Sie die Leitziele des Erstantrages ein.	→	Veränderung veränderbarer Leitziele	←	Hier tragen Sie die Leitziele des geplanten Bewilligungszeitraumes ein.
Hier tragen Sie die Handlungsziele des Erstantrages ein.	→	Zielplanung	←	Hier tragen Sie die Handlungsziele des geplanten Bewilligungszeitraumes ein.
Hier tragen Sie die bevolligten Leistungen auf Basis des Erstantrages ermittelt mit dem BEI_NRW ein.	→	Beitrag der beantragten Leistungen	←	Hier tragen Sie die beantragten Leistungen ein.
Hier tragen Sie die Personen ein, die an der Stellungnahme mitgewirkt haben und lassen diese unterschreiben.	→	Beauftragte Leistungen	←	Hier beschreiben Sie kurz, ressourcenorientiert die bedeutenden Veränderungen (insofern vorhanden) der aktuellen Lebenssituation, der Zielplanung und des Leistungsumfanges.



Auszug Stellungnahme Fortschreibung

Übertrag aus vorherigem
BEI_NRW



Gemeinsame Planung für kommenden
Bewilligungszeitraum

Auslaufender Bewilligungszeitraum		Geplanter Bewilligungszeitraum	
Persönliche Ziele		Persönliche Ziele	
Gemeinsam vereinbarte Leitziele		Gemeinsam vereinbarte Leitziele	
Zielplanung		Zielplanung	
Lebensbereich	Ziele	Lebensbereich	Ziele

Übertrag aus vorherigem
BEI_NRW

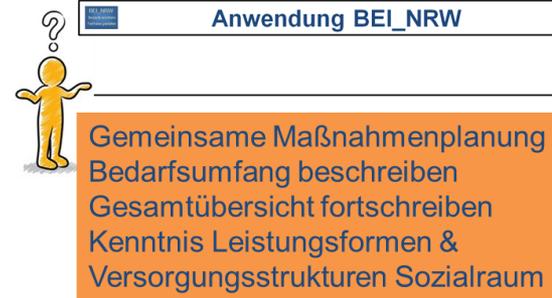
BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten



Gemeinsame Planung für kommenden
Bewilligungszeitraum

Auslaufender Bewilligungszeitraum	Geplanter Bewilligungszeitraum
Persönliche Ziele	Persönliche Ziele
Gemeinsam vereinbarte Leitziele	Gemeinsam vereinbarte Leitziele

Auszug Stellungnahme Fortschreibung



Übertrag aus vorherigem BEI_NRW



Gemeinsame Planung für kommenden Bewilligungszeitraum

Übersicht der Leistungsplanung Eingliederungshilfe			
Umfang Eingliederungshilfe in den Lebensbereichen			
Lebensbereich	FLS	Assistenz	LT
LB 1 Lernen und Wissensanwendung			
LB 2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen			
LB 3 Kommunikation			
LB 4 Mobilität			
LB 5 Selbstversorgung			
LB 6 häusliches Leben			
LB 7 interpersonelle Interaktion und Beziehungen			
LB 8 bedeutende Lebensbereiche			
LB 9 Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben			
Umfang EGH gesamt			

Übersicht der Leistungsplanung Eingliederungshilfe			
Umfang Eingliederungshilfe in den Lebensbereichen			
Lebensbereich	FLS	Assistenz	LT
LB 1 Lernen und Wissensanwendung			
LB 2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen			
LB 3 Kommunikation			
LB 4 Mobilität			
LB 5 Selbstversorgung			
LB 6 häusliches Leben			
LB 7 interpersonelle Interaktion und Beziehungen			
LB 8 bedeutende Lebensbereiche			
LB 9 Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben			
Umfang EGH gesamt			

Auszug Stellungnahme zur Fortschreibung

Anwendung BEI_NRW

Gemeinsame Maßnahmenplanung
Bedarfsumfang beschreiben
Gesamtübersicht fortschreiben
Kenntnis Leistungsformen & Versorgungsstrukturen Sozialraum




Übertrag aus vorherigem
BEI_NRW

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten



Gemeinsame Planung für kommenden
Bewilligungszeitraum

Zielplanung				Zielplanung			
Lebensbereich		Ziele		Lebensbereich		Ziele	

Übersicht der Leistungsplanung Eingliederungshilfe				Übersicht der Leistungsplanung Eingliederungshilfe			
Umfang Eingliederungshilfe in den Lebensbereichen				Umfang Eingliederungshilfe in den Lebensbereichen			
Lebensbereich	FLS	Assistenz	LT	Lebensbereich	FLS	Assistenz	LT
LB 1 Lernen und Wissensanwendung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 1 Lernen und Wissensanwendung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 3 Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 3 Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 4 Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 4 Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 5 Selbstversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 5 Selbstversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 6 häusliches Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 6 häusliches Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 7 interpersonelle Interaktion und Beziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 7 interpersonelle Interaktion und Beziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 8 bedeutende Lebensbereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 8 bedeutende Lebensbereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LB 9 Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LB 9 Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umfang EGH gesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umfang EGH gesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auszug Stellungnahme zur Fortschreibung

Übertrag aus vorherigem
BEI_NRW



Gemeinsame Planung für kommenden
Bewilligungszeitraum

Sonstige Leistungen	Sonstige Leistungen

Stellungnahme
<div data-bbox="318 968 1624 1210" style="border: 2px solid red; padding: 10px; text-align: center;"><p>Wichtig: ressourcenorientiert die bedeutenden Veränderungen (insofern vorhanden) der aktuellen Lebenssituation, der Zielplanung und des Leistungsumfanges.</p></div>

Fortschreibung bei elektronischer Zugänglichkeit zu PerSEH

PerSEH ist ein Webverfahren.

Im Webverfahren wird das BEI_NRW_Digital übermittelt



PerSEH ermöglicht eine webbasierte Kommunikation:



Vor der Einrichtung zu PerSEH erhalten Sie:

- ✓ Information zu technischen Voraussetzungen durch den LWL
- ✓ Nutzungsvereinbarung zur Unterzeichnung
- ✓ Handbuch & Supportkonzept für techn. Administration
- ✓ Information zur Benutzung BEI_NRW_Digital



Zusammenfassend: LWL - Einführungsveranstaltungen



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

- **Anwendung BEI_NRW**
 - Bedarfsermittlung im Gespräch
 - Nutzung der Leitfragen
 - Ziel- & Leistungsplanung BEI_NRW
 - Umsetzung Inhalte BEI_NRW Erstantrag
 - Erstellung der Fortschreibung BEI_NRW

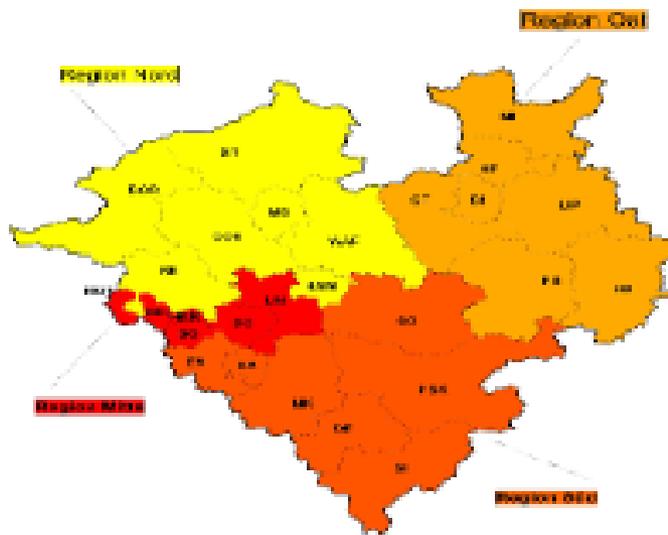


Welche Kenntnisse benötigen Ihre Fachkräfte

- **Basiswissen ICF & Bio-psycho-soziales Modell**
- **Ziel-und Maßnahmenplanung**
- **Andere Leistungsformen & Versorgungsstrukturen im Sozialraum**

Einführung ab 04/2020

Regionale Aufteilung der Mitgliedskörperschaften



LWL-Behindertenhilfe/Co
Quelle: eigene Berechnung
Kartengrundlage: © Lufum+Tappert
2017/05

Aktuelle Informationen

https://www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de/de/bei_nrw/einfuehrungs-und-umsetzungsstand//

BEI_NRW	▼
Aktuelles	
Einführungs- und Umsetzungsstand	
Erstantrag	
Fortschreibung	
Informationen	
Kontakt	
Veranstaltungsarchiv	

Start in jeweiliger Region

Stadt Bottrop, Stadt Herne,

ab dem 4. Quartal 2020:01.11.2020

Kreis Herford, Kreis Höxter

ab dem 1. Quartal 2021:01.01.2021

Fortschreibung bis zur elektronischen Zugänglichkeit

- Fortschreibungen bewilligter Erstanträge mit BEI_NRW:
Persönliche Sicht & Stellungnahme zur Fortschreibung
- Fortschreibungen Bestandsfälle:
bisheriges Berichtswesen

LWL - Einführungsveranstaltungen

Region	Inhalt	Datum	Ort
Bottrop & Herne Herford Höxter	Anwendung BEI_NRW	21.09.2020 05.10.2020 09.10.2020	LWL – Plenar- saal Landes- haus Münster

Die Veranstaltungen verlaufen während der SARS-CoV-2 /Corona Pandemie unter veränderten Bedingungen.

Weitergehende Fragen:



Zusatzmaterial: Informationen, Begleitfilm,
Leitfaden & Handbuch zum BEI_NRW
Anwenderhilfe: Leitfragen

https://www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de/de/bei_nrw/

LWL Einführungsveranstaltungen

befähigen zur Anwendung BEI_NRW
befähigen zur Erstellung Fortschreibung BEI_NRW

Information und Nachfragen zu komplexeren Fragestellungen

Kompetenzzentrum Soziale Teilhabe (KST)

Telefon: 0251 591-6890

E-Mail: bei_nrw@lwl.org

https://www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de/de/bei_nrw/



UHD Hotline für BEI_NRW_Digital in PerSEH

Telefon: 0251 591-1880/1090

E-Mail: uhd@lwl.it

Servicezeiten: Mo-Fr 07-21 Uhr; Sa/So: 09:-17:00 Uhr

